

**Jahresbericht  
des Instituts für den Wissenschaftlichen Film  
Göttingen  
Rechnungsjahr 1958/59**

---

## Inhalt

	Seite
I. Allgemeines	1
II. Forschungsfilm und wissenschaftliche Filmzyklopädie	4
A. Forschungsfilm	4
1. Durchgeführte Forschungsfilmvorhaben	5
2. In Arbeit befindliche Forschungsfilmvorhaben	7
B. Wissenschaftliche Filmzyklopädie	12
1. Veröffentlichte Einheiten	13
2. In Arbeit befindliche Vorhaben	16
C. Filmdokumente zur Zeitgeschichte	18
1. Veröffentlichte Einheiten	18
2. In Arbeit befindliche Einheiten	19
III. Hochschulunterrichtsfilm	21
1. Veröffentlichte Hochschulunterrichtsfilme	22
2. In Arbeit befindliche Hochschulunterrichts- filme	23
3. Sonderarchiv wissenschaftlicher Filme	26
IV. Kinematographische Forschung und Entwicklung	29
V. Schrifttum	32
1. Begleitveröffentlichungen	32
2. Sonderdrucke, Aufsätze, wissenschaftl. Berichte	32
3. Schriften des Instituts	33
4. Bibliographie	33
VI. Verkauf und Verleih	34
1. Verkauf	34
2. Verleih	34
VII. Beratungsdienst für Hochschulen	35
VIII. Kurse für Filmaufnahmen in der Wissenschaft	35
IX. Tagungen des Instituts	36
X. Ausland	36
1. Tagungen	36
2. Fremdfilmbeschaffung	37
3. Versand von Verzeichnissen	38
4. Verkauf und Verleih	39
XI. Verwaltung	42
1. Allgemeines	42
2. Personalstand	43

## I. Allgemeines

=====

Nachdem die Errichtung eines Institutsneubaues immer dringender geworden ist, hat das Institut im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates im Februar 1958 an den Präsidenten des Wissenschaftsrates, Herrn Prof. Dr. Coing, den Antrag gerichtet, ihm Mittel für die Errichtung eines Neubaues zur Verfügung zu stellen.

Der Aufsichtsrat des Instituts beschäftigte sich mit der Errichtung eines Neubaues in seiner Sitzung am 10.6.1958 in München. Er hielt es für erforderlich, die Frage der Durchführung eines Neubaues oder einer Sitzverlegung des Instituts nach München auf einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung zu beraten.

Nachdem auch der Vorentwurf für den geplanten Neubau dem Wissenschaftsrat zugeleitet worden war, fand am 10.7.1958 eine Sitzung des "Ausschuß 1959" des Wissenschaftsrates statt. Der Ausschuß stellte einstimmig fest, daß das Institut wissenschaftliche Arbeit leistet, die der Forschung unmittelbar zugute kommt, und das Institut deshalb förderungswürdig ist. Er schlug vor, eine Bindungsermächtigung für zwei Drittel der vorgesehenen Bausumme in Höhe von DM 2.530.000.-- der Bundesregierung zu empfehlen.

Die außerordentliche Gesellschafterversammlung am 23.7.1958 in Wiesbaden trat in einem einstimmig gefaßten Beschluß der Auffassung des Aufsichtsrates bei, der Errichtung eines Neubaues in Göttingen den Vorzug zu geben.

Anläßlich der Gesellschafterversammlung am 12.12.1958 in Wiesbaden genehmigten die Gesellschafter die von der Staatshochbauabteilung des Landes Niedersachsen geprüften Baupläne und Kostenanschläge.

Der Architektenvertrag zwischen dem Architektenbüro Schweitzer, Braunschweig, und dem Institut wurde am 20.12.1958 abgeschlossen. Die Kaufverträge zwischen dem Land Niedersachsen

und dem Institut über die für den Neubau vorgesehenen Grundstücke wurden am 9.3.1959 in Hildesheim unterzeichnet.

In der Zwischenzeit wurde zwischen der Geschäftsführung und den Architekten auf Grund intensiver Planung der Neubau in den Einzelheiten festgelegt. Die Erdarbeiten haben Anfang April 1959 begonnen.

Weitere Aufsichtsratssitzungen fanden am 7.11.1958 in Göttingen und am 10.12.1958 in Wiesbaden statt.

Der Wissenschaftliche Beirat des Instituts hat sich anlässlich seiner Sitzung am 5.12.1958 vor allem mit der Frage der wissenschaftlichen Fortbildung auf dem medizinischen Fachgebiet beschäftigt. Ferner wurden Fragen der historischen Filmarbeit, insbesondere der Herstellung von Neuaufnahmen historisch wichtiger Persönlichkeiten, diskutiert.

Das Bundesministerium des Innern hatte in den vergangenen Jahren in größerem Umfang Mittel zur Wiederherrichtung des wissenschaftlich wertvollen Materials der ehemaligen Reichsanstalt für Film und Bild in Berlin zur Verfügung gestellt. Diese Arbeiten sind im Berichtsjahr abgeschlossen worden.

Das Gewerbeaufsichtsamt Göttingen hat dem Institut am 12.12.58 gemäß § 7 des Sicherheitsfilmgesetzes vom 11.6.1957 unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs die Ausnahmegenehmigung erteilt, wissenschaftlichen Zwecken dienendes Nitrofilmmaterial auf dem Grundstück Göttingen, Bunsenstraße 10 in dem derzeitigen Filmbunker zu lagern. Die Ausnahmegenehmigung erlischt bei Aufgabe der Räume, die das Institut zur Zeit innehat, spätestens jedoch am 31.12.1960. In der Zwischenzeit ist auch mit der Umstellung des bei den Kopieranstalten befindlichen Nitrofilmmaterials begonnen worden.

Die Anforderungen an das Institut sind auch in der Berichtszeit laufend gestiegen. So konnten wiederum mehr Vorhaben in Angriff genommen und der Verleih gesteigert werden. Das Institut stand in der Berichtszeit mit 41 europäischen und außereuropäischen Ländern in Verbindung. Durch die erhöhten Anforderungen, die an

das Institut gestellt werden, ist eine Vermehrung der Betriebsmittel unerlässlich.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 105 (im Vorjahr 57) wissenschaftliche Filme veröffentlicht.

## II. Forschungsfilm und wissenschaftliche Filmenzyklopädie

=====

### A. Forschungsfilm

In der Berichtszeit machte sich weiterhin eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung auf forschungsmäßigem Gebiet bemerkbar. Die Bedeutung des Films für die Forschung ist nunmehr auf vielen Gebieten erkannt worden.

Weil es sich bei dem Institut um die einzige derartige Institution der Bundesrepublik handelt, laufen nun immer mehr Anforderungen zur Durchführung von Forschungsfilmvorhaben zusammen. Wenn das Institut auch hofft, in den nächsten Jahren die Betriebsmittel nicht unwesentlich erhöht zu erhalten, so muß doch schon jetzt einer Gefahr von Rückschlägen vorgebeugt werden. Das Institut strebt an, daß die einfacheren Forschungsvorhaben von den wissenschaftlichen Institutionen selbst durchgeführt werden. Das scheitert jedoch noch oft genug an dem Fehlen der geeigneten Aufnahmeapparaturen und dem Nichtvorhandensein der schon seit längerer Zeit geplanten Hochschulfilmstellen. Außerdem werden die von dem Institut durchzuführenden Vorhaben in zunehmendem Maße differenzierter und stellen erhöhte Anforderungen an die Referate, an den Aufnahmedienst und an die Werkstatt des Instituts. Beispielsweise werden zur Durchführung eines Forschungsfilmvorhabens über die Stimmbandbewegungen beim Menschen geeignete Versuchsanordnungen erforderlich, die für ihre Herrichtung monatelange Vorbereitungen in der eigenen Versuchswerkstatt erfordern, bevor erste Aufnahmen stattfinden können. Es muß deshalb von der Institutsleitung mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß hier in Zukunft die Bereitstellung von zusätzlichen Betriebsmitteln erforderlich wird, wenn nicht ein erheblicher Teil der beim Institut laufend eingehenden Forschungsfilmaufgaben zurückgewiesen werden soll. Da diese Aufgaben von anderen Stellen in der Bundesrepublik nicht übernommen werden können, würde hierdurch der Forschung erheblicher Schaden erwachsen.

Zur Theorie des Forschungsfilms hinsichtlich seines Wertes als Dokument und seines Wirklichkeitsgehaltes wurden weiterhin systematisch Erfahrungen gesammelt.

### 1. Durchgeführte Forschungsfilmvorhaben

Drei Forschungsfilmvorhaben konnten mit der Veröffentlichung eines Films abgeschlossen werden. Elf weitere Vorhaben wurden in anderer Weise abgeschlossen.

#### a) Veröffentlichte Forschungsfilme

- D 777 - Bildung von Thrombozyten in menschlichen Knochenmarkskulturen  
(Medizinische Klinik der Freien Universität Berlin, Dr. Albrecht)  
Entwicklung von Thrombozyten aus Megacariozyten.
- C 780 - Experimentelle Untersuchungen der Stimmlippenbewegungen (Hund)  
(Physiologisches Institut der Universität Hamburg, Prof. Dr. Dunker)  
Verschiedene Formen der Stimmbandschwingungen bei unterschiedlicher Tonhöhe.
- B 786 - Ausschmelzen von Schwefelgestein im dampfbeheizten Autoklav  
(Institut für Aufbereitung der Technischen Universität Berlin, Dr.-Ing. Hederer)  
Austritt des flüssigen Schwefels aus den Gesteinsporen unter den verschiedenen Bedingungen der technischen Aufbereitung.

#### b) Sonstige durchgeführte Forschungsfilmvorhaben ohne Filmveröffentlichung

- V 314 - Tumorzellen  
(Frauenklinik der Universität Göttingen, Prof. Dr. Kepp, Dr. Hofmann)  
Analyse von röntgen- und radioaktivbestrahlten Mäuse-Ascites-Tumorzellen
- V 325 - Überschallströmungen  
(Aerodynamisches Institut der Technischen Hochschule Aachen, Prof. Dr.-Ing. Naumann)

## V 619 - Wellmantelschweißung

(Firma Hackethal, Hannover)

Sichtbarmachung des Schweißvorganges direkt unter dem Lichtbogen. - Die Probeaufnahmen sind in Vorbereitung.

## U 44 - Brauchtum und Trachten in der Oberlausitz

(Institut für den Wissenschaftlichen Film, Göttingen)

Erfassung alten Brauchtums in der Oberlausitz. - Die Veröffentlichung steht bevor.

## U 45 - Uracher Schäferlauf

(Institut für den Wissenschaftlichen Film, Göttingen)

Erfassung eines überlieferten Brauchtums. - Die Veröffentlichung steht bevor.

**B. Wissenschaftliche Filmenzyklopädie**  
ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAPHICA

Die im Vorjahr auf der Basis von drei Ländern begonnene über-nationale Zusammenarbeit hat sich bewährt. Die im September 1958 stattgefundene Sitzung des Redaktions-Ausschusses in Wien brachte eine volle Übereinstimmung der Ansichten. Zahlreiche Enzyklopädie-Einheiten wurden abgenommen. Die erste Stufe der Entwicklung, die Sammlung des Altmaterials auf den Gebieten Völkerkunde und Zoologie, wurde in den beteiligten Ländern Deutschland, Holland und Österreich nunmehr abgeschlos-sen. Die zweite Entwicklungsstufe, die Durchführung von Neu-aufnahmen, die in der Bundesrepublik schon vor einiger Zeit begonnen wurde, wird nunmehr in Österreich und Holland ange-strebt.

Um die Zusammenarbeit weiter zu konsolidieren, wurde bisher davon abgesehen, weitere Länder zur Mitarbeit zu bewegen. Es kann jedoch damit gerechnet werden, daß in den nächsten Jah-ren weitere Länder der Enzyklopädie beitreten werden.

In der Berichtszeit wurden 78 Filmeinheiten fertiggestellt. Die insgesamt fertiggestellten Einheiten erhöhen sich damit auf 212.

### C. Filmdokumente zur Zeitgeschichte

Die vom Institut aus Archiv-Filmmaterial bearbeiteten und veröffentlichten "Filmdokumente zur Zeitgeschichte" sind für Forschung und Hochschulunterricht bestimmt. Von daher bestimmt sich die Methodik ihrer quellenmäßigen Aufbereitung und ihre Publikationsform. Sie setzen eine gründliche historische Kenntnis der Fakten und Zusammenhänge voraus, für die sie vom wissenschaftlichen und unterrichtlichen Benutzer als ein neues und zusätzliches Arbeitsmittel herangezogen werden können. Die Filmdokumente werden quellenkritisch aus vorhandenem Wochenschau- und Dokumentarfilmmaterial erarbeitet und technisch in vorführbare 16 mm-Fassungen gebracht. Inhaltlich erstrecken sie sich auf politisch-, kultur-, technik- und wissenschaftsgeschichtlich interessierende Fakten und Persönlichkeiten zur deutschen Geschichte seit 1895. Die sogenannten Persönlichkeitsaufnahmen sind zum Teil aus vorhandenem älteren Material neu hergerichtet worden, zum Teil entstammen sie gegenwärtig durchgeführten Dokumentationsvorhaben des Instituts für wissenschaftliche Zwecke.

Alle Filmdokumente zur Zeitgeschichte sind in einem Sonderverzeichnis des Instituts aufgeführt, das Benutzern auf Wunsch zur Verfügung steht. Filmdokumente zur Geschichte der Jahre 1933 - 1945 werden nur gegen Abgabe einer schriftlichen Erklärung ausgeliehen, die die strikt wissenschaftliche oder unterrichtliche Benutzungsweise noch besonders sicherstellt.

#### 1. Veröffentlichte Einheiten

- G 244 - Carl Orff in seinem Haus bei Diessen am Ammersee, 1958
- G 245 - Hans Luther spricht über sein politisches Wirken in der Weimarer Republik, Düsseldorf 1958
- G 247 - Filmdokumente zur Geschichte der Luftschiffahrt - LZ 129 "Hindenburg"
- GW 248 - Paul Hindemith während einer Orchesterprobe in der "Glocke" zu Bremen, 1958

### III. Hochschulunterrichtsfilm

=====

Obwohl der wissenschaftliche Film seit vielen Jahren zum festen Bestand des Hochschulunterrichts in zahlreichen Fachgebieten gehört, hat die Benutzung der vorhandenen Filme und das Interesse an der Herstellung neuer Filme noch immer nicht einen stationären Zustand erreicht, sondern ist weiterhin ständig im Steigen begriffen. So konnte ein sprunghafter Anstieg der Entleihziffern unmittelbar nach Einführung des für eine Woche kostenlosen Entleihs beobachtet werden. Es zeigt sich also, daß der Bedarf an Filmen im Hochschulbereich größer ist, als bisher erkennbar war, und daß eine Förderung des Filmeinsatzes und damit des Hochschulunterrichts selbst durch Erleichterungen in der Filmbeschaffung möglich ist. Diese Erfahrung weist erneut auf die Notwendigkeit hin, die seit langem diskutierte Einrichtung von Hochschulfilmstellen, die über ein eigenes Filmleiharchiv verfügen, zu verwirklichen. Entsprechendes gilt für die Neuherstellung von Filmen. Auch hier wäre eine Unterstützung des Hochschulunterrichts durch die Hochschulfilmstellen möglich und notwendig. Manche der an das Institut herangetragenen Wünsche, die zur Zeit unerledigt bleiben müssen, könnten auf diese Weise befriedigt werden.

Im Berichtsjahr wurde bei der Herstellung von Hochschulunterrichtsfilmen in erhöhtem Maße der Farbfilm und der Kommentartonfilm herangezogen. Wegen der zunehmenden Bedeutung des Magnettons werden die Kopien neuerer Filme außer als Lichttonkopien auch als Magnettonkopien bereitgehalten. Das Institut bemüht sich darüberhinaus, die erforderlichen technischen Voraussetzungen zu schaffen, um die zahlreichen aus dem Ausland beschafften Filme mit fremdsprachigem Kommentar durch Besprechen eines parallellaufenden Tonbandes deutsch synchronisieren zu können.

Bei der Neuherstellung von Hochschulunterrichtsfilmen gilt das besondere Interesse des Instituts denjenigen Themen, für die ein vordringlicher Bedarf in der Mehrzahl der Haupt-

- V 599 - Die Organelle der lebenden Pflanzenzelle  
(Botanisches Institut der Universität Münster/Westf.,  
Dr. Perner)  
Die Vertonung in deutscher, englischer und französischer Sprache ist in Vorbereitung.
- V 600 - Hawaiian Volcanos  
(Hawaii Natural History Association)  
Die Veröffentlichung in deutscher Fassung ist in Arbeit.
- V 601 - Paricutin Volcanos  
(Tad Nichols, Tuscon/Arizona)  
Die Veröffentlichung in deutscher Fassung ist in Arbeit.
- V 606 - Intubationsnarkose beim Hund  
(Geburtshilfliche Veterinärklinik der Universität  
Gießen, Prof. Dr. Tillmann)  
Die Aufnahmen sind in Arbeit; der Trickteil befindet sich in Vorbereitung.
- V 615 - Geburtsleitung nach Read  
(Frauenklinik der Universität Tübingen, Prof. Dr.  
Roemer)  
Die Aufnahmen wurden durchgeführt; der Trickteil ist in Vorbereitung.

### 3. Sonderarchiv wissenschaftlicher Filme

In der Berichtszeit gingen 349 Fremdfilme ein, die von den einzelnen Fachreferenten auf ihre Eignung für den Hochschulunterricht geprüft wurden. Davon waren 64 Filme für die Übernahme in das Sonderarchiv geeignet, die nach dem Abschluß der notwendigen Verträge in das Sonderarchiv eingestellt wurden:

- W 277 - Die Lungenspülung
- W 281 - Frühkindliche Form der Muskeldystrophie
- W 282 - Infantile Form der spinalen Muskelatrophie
- W 283 - Cancer of the thyroid
- W 284 - The Differential Diagnosis of Uterine Bleeding
- W 285 - Tumors of Bone
- W 286 - Chemotherapy: a research frontier

#### IV. Kinematographische Forschung und Entwicklung

=====

Für den Einsatz der Kinematographie als Forschungsmethode wird es immer erforderlich sein, eigene Entwicklungen durchzuführen, da die industriell hergestellten Geräte häufig nicht den speziellen Anforderungen entsprechen können. Neben der Entwicklung neuartiger Aufnahmeverfahren besteht diese Arbeit oft in der Abwandlung und Anpassung vorhandener Geräte.

In der Berichtszeit wurde besonders an den verschiedenen Aufnahmemöglichkeiten mit synchronisierten Röhrenblitzen gearbeitet. Solche Beleuchtungseinrichtungen, die für die allgemeine Filmarbeit ohne Interesse sind, erschließen der wissenschaftlichen Kinematographie neue Anwendungsmöglichkeiten. In der Mikrokinematographie ist ein von vielen Stellen dringend gefordertes kontinuierlich laufendes Zeitraffergerät für längere Belichtungszeiten entwickelt worden, das zum Nachbau allen wissenschaftlichen Forschungsinstituten auf Anforderung mit Zeichnungsunterlagen zur Verfügung steht. Einen Fortschritt in der Aufnahmetechnik brachte auch die vom Institut entwickelte automatische Wärmeregulierung für Mikroskop-Heizkästen, die eine bisher nicht erreichte Temperaturkonstanz von  $\pm 0,1^{\circ}$  C am Aufnahmeobjekt aufweist und daher wärmekritische Objekte überhaupt erst für mikrokinematographische Aufnahmen zugänglich macht. Die Arbeiten am Filmmaterial bezogen sich in der Hauptsache auf Farbmaterialien und deren Kopierfähigkeit nach den zur Zeit möglichen Verfahren.

Im einzelnen wurden im Berichtsjahr folgende Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durchgeführt:

##### 1. Tageslicht-Zeitraffer (E 4)

Die Schaltung des Tageslicht-Zeitraffers, besonders des Netzanschlußteiles mit der Zeitrafferautomatik, wurde umgebaut. Ein zweiter Röhrenblitz in Synchronität mit dem ersten Blitz konnte zur Verstärkung der Beleuchtung hinzugefügt werden. Im Rahmen des Vorhabens "Samen und Früchte" wurden mit diesem Tageslicht-Zeitraffer die Aufnahmen über den negativen Phototropismus durchgeführt.

## 2. Wechselprojektor (E 5)

Die Firma Lytax hat einen Wechselprojektor herausgebracht und ihn erstmalig auf der Photokina 1958 ausgestellt. Das Gerät arbeitet nach dem Prinzip des optischen Ausgleichs und gestattet, Ringfilmspulen bis zu 20 m Film schnell gegeneinander auszuwechseln. Zur Zeit arbeitet die Firma Lytax daran, das Gerät so zu gestalten, daß auch übliche Filmrollen bis zu 120 m in normaler Weise vorgeführt werden können.

## 3. Röhrenblitzeinrichtung für Aufnahmen mit 24 B/s (E 7)

In der Entwicklung befindet sich ein Blitzgerät, das mit einer Aufnahmekamera für 24 B/s synchronisiert werden soll. Eine solche Anordnung wird dringend gefordert für Lupenaufnahmen an wärmeempfindlichen Kriechtieren, die einer normalen Scheinwerferbeleuchtung nicht standhalten.

## 4. Raffereinrichtung für Schmalfilm (E 9)

Zur Auslösung der Kamera und für die Lampensteuerung ist ein Impulsgeber in Auftrag gegeben worden. Die Anpassung eines geeigneten Kameramotors steht noch aus.

## 5. Mikroblitzeinrichtung (E 24)

Entsprechende Versuche sind durchgeführt worden. Eine Blitzeinrichtung von Leitz wurde beschafft und soll für höhere Frequenzen umgebaut werden.

## 6. Entwicklung Schmal- und Farbfilm (E 27/28)

Die Prüfungen von Filmmaterialien laufen. In der Berichtszeit wurden besonders mit Umkehrfilm Kopierversuche unternommen. Hinsichtlich des Farbfilms wurden Vergleiche zwischen verschiedenen Materialien durchgeführt und günstige Wege zur Erreichung einer guten Schmalfilmkopie ermittelt. Neue Negativmaterialien wurden getestet.

## 7. Ergänzung zum Projektions-Auswertgerät (E 29)

Für die drei Leih-Auswertgeräte wurden Zählwerke entwickelt und im Berichtsjahr an die Geräte angebaut. Die drei Leih-Auswertgeräte des Instituts werden daher jetzt stets zusammen mit dem Bild-Zählwerk ausgeliehen.

## 8. Kontinuierliches Zeitraffer-Getriebe (E 38)

Das Getriebe wurde fertiggestellt und konnte schon mehrfach bei Mikrovorhaben eingesetzt werden. Durch dieses Getriebe kann die Aufnahme Frequenz kontinuierlich geändert werden zwischen 4 B/s und 2 B/h. Das Getriebe besitzt einen Bildzähler und eine dem Kamera-Sektor entsprechend verstellbare Lichtschaltung. Hochschulinstituten soll die Konstruktionszeichnung dieses Getriebes zum Nachbau in eigener Werkstatt zur Verfügung gestellt werden.

9. Steuerung des Kameramotors vom Arbeitsplatz bei Mikroaufnahmen (E 41)

Die Konstruktion eines Gerätes zur Schaltung eines Zeitraffereinzelbildmotors und einer Beleuchtungseinrichtung hoher Leistung ist fertiggestellt. Der Motor ist vom Arbeitsplatz aus regelbar und die Frequenz ist direkt abzulesen. Für die Beleuchtung sind regelbare Niedervoltlampen vorgesehen und über Zeitrelais schaltbar. Die Anordnung ist bereits bei Mikroaufnahmen mit Erfolg erprobt worden.

10. Wärmesteuerung für Mikroskop-Heizkasten (E 42)

Die Einrichtung soll die Temperatur in einem Mikroskop-Heizkasten in sehr engen Grenzen konstant halten. Es ist ein einsetzfähiges Gerät fertiggestellt, an dem noch einige Verbesserungen und Vereinfachungen vorgenommen werden sollen.

11. Drehspiegel-Kamera (E 43)

Ein Drehspiegel von 35 mm  $\phi$  kann auf 870 Umdrehungen/sec. gebracht werden. Damit sind 20 Aufnahmen im Bildfrequenzbereich von 5000/sec. bis 70.000/sec. durchführbar. Da Ergänzungen und Verbesserungen notwendig sind, konnte das Vorhaben noch nicht abgeschlossen werden.

12. Infrarot-Aufnahmeeinrichtung für Personen (E 44)

Die Entwicklungsarbeiten sind grundsätzlich abgeschlossen. Eine Einrichtung dieser Art zur Aufnahme von 15 Personen im dunklen Vorführraum bei gleichzeitiger Aufnahme des Projektionsbildes wurde erprobt. Die Anordnung soll so erweitert werden, daß etwa 20 Personen erfaßt werden können. Im Neubau des Instituts soll die Einrichtung ortsfest eingebaut werden.

13. Aufnahmebeleuchtung für geringere Wärmeentwicklung (E 45)

Hierzu sind grundlegende Meßreihen bei Benutzung von Glühlampenscheinwerfern durchgeführt worden. Verglichen wurde dabei die Anwendung von Wärmeschutzfiltern und Kaltlichtspiegeln. Es wird eine Lösung angestrebt, bei der durch Verwendung von Kaltlichtspiegel und Glühlampe die Handhabung des Scheinwerfers möglichst wenig behindert werden soll.

14. Schaltautomatik für Aufnahmelampen (E 46)

Das Gerät soll gestatten, die Aufnahmebeleuchtung wahlweise mit voller oder halber Spannung zu betreiben und diese Umschaltung automatisch mit der Aufnahme zu koppeln. Für die Fastax-Lampen 750 W/110 V ist ein Gerät fertiggestellt, das für insgesamt 10 Lampen eingerichtet ist. Bei praktischen Einsätzen hat es sich gut bewährt. Es soll noch ein zweites Gerät gebaut werden.

15. Entwicklung einer Mikro-Schlierenanordnung (E 47)

Hierzu wurden in der Institutswerkstatt die ersten Vorarbeiten begonnen. Zur Zeit ist eine Schlierenblende hoher Präzision in Arbeit.

#### 16. Entwicklung einer Spezialkameraaufhängung (E 48)

Die Arbeiten hierzu sind abgeschlossen. Für Mikroaufnahmen ist jetzt die Kamera in einfacher Weise horizontal und vertikal verstellbar. Die Verwendung verschieden grosser Mikroskope und Heizkästen bei grosser Stabilität der Aufhängung ist gewährleistet. Die Einrichtung ist bereits mehrfach im Einsatz gewesen und hat sich bewährt.

#### 17. Konstruktion einer Argonlampe (E 50)

Eine demontable Lampe, die mit Argon bis zu einem Druck von 3 Atm. gefüllt werden kann, wurde aufgebaut. Durch ein feines Loch in der Entladungsrichtung kann diese Lampe als Punktlichtlampe benutzt werden. An der Elektrodenanordnung und an der Steuerung müssen noch Verbesserungen angebracht werden, sodaß dieses Vorhaben noch nicht abgeschlossen werden konnte.

### V. Schrifttum

=====

#### 1. Begleitveröffentlichungen

In der Berichtszeit hat die Herausgabe von Begleitveröffentlichungen, die im vorangegangenen Jahr durch Bearbeiterwechsel erheblich zurückgegangen war, wieder den normalen Umfang erreicht.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 50 Begleitveröffentlichungen ausgedruckt, die sich wie folgt aufgliedern:

- 26 Begleitveröffentlichungen zu Forschungs- und Hochschulunterrichtsfilmen (davon einer als 3. Auflage)
- 24 Begleitveröffentlichungen zu Einheiten der Enzyklopädie

#### 2. Sonderdrucke, Aufsätze, wissenschaftliche Berichte

Eine Reihe von Fachaufsätzen wurde von Mitarbeitern des Instituts über verschiedene Themen ausgearbeitet. Eine Zusammenstellung der bisher erschienenen Veröffentlichungen von Institutsmitarbeitern ist in Nr. 7/1958 der "Mitteilungen des Instituts für den Wissenschaftlichen Film" erschienen. Ferner wurden in verschiedenen Fachzeitschriften bzw. Tagungsberichten Zusammenfassungen der Vorträge, die von Mit-

gliedern des Instituts gelegentlich wissenschaftlicher Tagungen gehalten wurden, veröffentlicht.

### 3. Schriften des Instituts

Mitteilungen des Instituts für den Wissenschaftlichen Film

Heft 8, Juli 1958

Heft 9, Februar 1959

Research Film - Le Film de Recherche - Forschungsfilm

Vol. 3 Heft 1, Juni 1958

Vol. 3 Heft 2, Dezember 1958

Gesamtverzeichnis der Wissenschaftlichen Filme

Ausgabe 1959

Ausgabe in englischer Sprache

Merkblatt zur Benutzung der historischen Filmdokumente

Verzeichnis der bisher bearbeiteten und veröffentlichten Filmdokumente zur Zeitgeschichte (Stand vom 1. Januar 1959)

Die ins Englische übersetzte Monographie "The Scientific Film in Germany" wurde vom Auswärtigen Amt veröffentlicht und mit der Verteilung über die Vertretungen der Bundesrepublik im Ausland begonnen.

Die Zeitschrift "Research Film - Le Film de Recherche - Forschungsfilm", die sich eines erheblichen Interesses erfreut, wurde unter anderem in 32 europäische und außereuropäische Länder versandt.

### 4. Bibliographie

In der Berichtszeit wurden 17 Filmlisten aus dem In- und Ausland stammender Filmtitel mit kurzen Inhaltsangaben zur Beschaffung von Fremdfilmen erstellt und in Umlauf gegeben.

770 Filmtitel wurden mit Inhaltsangaben und technischen Daten neu in die Bibliographie aufgenommen. 16 Filmkataloge des In- und Auslandes wurden bearbeitet und ausgewertet.

Für die Zentralkartei wurden in der Berichtszeit für 450 Institutsfilme Merkblätter angelegt mit kurzen Inhaltsangaben und allen technischen Daten der einzelnen Filme.

Literaturtitel wurden nur auf Grund von Zeitschriftenreferaten aufgenommen. Die Zeitschriften- und Sonderdrucksammlung wurde weitergeführt, ebenso die Beschaffung von Büchern aus der Universitätsbibliothek. Zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland konnten auf Grund der Angaben in der Filmbibliographie beantwortet werden.

## VI. Verkauf und Verleih

=====

### 1. Verkauf

In der Berichtszeit wurden verkauft:

246 Kopien an Hochschulen und Uni-	
versitäten des Inlandes	(im Vorjahr 216)
69 Kopien an 1.Stellen des Inlandes	(im Vorjahr 22)
48 Kopien an 2. und 3. Stellen des	
Inlandes	(im Vorjahr 81)
9 Kopien in die DDR	(im Vorjahr 7)
49 Kopien in das Saarland	(im Vorjahr 28)
<u>441 Kopien</u> ins Ausland	(im Vorjahr 519)
862 Kopien insgesamt	(im Vorjahr 873)
=====	

Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß insgesamt in der Berichtszeit in etwa die gleiche Anzahl von Kopien wie im vergangenen Rechnungsjahr verkauft werden konnte. Jedoch forderten die Hochschulen und Universitäten des Inlandes 14 % mehr Filme, die übrigen 1. Stellen des Inlandes (Schulen jeder Art) 214 % mehr Filme an als im vergangenen Jahr. Der Verkauf in das Saarland konnte um 75 % gesteigert werden.

### 2. Verleih

In der Berichtszeit wurden verliehen:

1.323 Kopien an Hochschulen und Uni-	
versitäten des Inlandes	(im Vorjahr 543)
298 Kopien an 1.Stellen des Inlandes	(im Vorjahr 212)
317 Kopien an 2. und 3. Stellen des	
Inlandes	(im Vorjahr 172)
4 Kopien in die DDR	(im Vorjahr 19)
4 Kopien in das Saarland	(im Vorjahr -)
<u>464 Kopien</u> ins Ausland	(im Vorjahr 348)
2.410 Kopien insgesamt	(im Vorjahr 1.294)
=====	

Der Verleih von Kopien stieg in der Berichtszeit um 86 %. Dies hat seinen Grund in der Tatsache, daß die Filme des Instituts an Universitäten und Hochschulen für die erste Leihwoche kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Daß diese Neuregelung einem dringenden Bedürfnis der Hochschulen und Universitäten entgegenkommt, ergibt sich aus der Erhöhung der Verleihanforderungen dieser Stellen in der Berichtszeit gegenüber dem Vorjahr um 144 %.

#### VII. Beratungsdienst für Hochschulen

=====

In der Berichtszeit wurde wiederum der Beratungsdienst für filmtechnische Fragen an den einzelnen Instituten der deutschen Universitäten und Hochschulen durchgeführt. Es wurden fast alle Hochschulen und Universitäten im Bundesgebiet und in Berlin aufgesucht. Insgesamt wurden 123 Institute besucht, wobei festgestellt werden konnte, daß sich der Kamerabestand in den Hochschulinstituten weiterhin erhöht hat. Durch den stets steigenden Einsatz des Films in der Lehr- und Forschungsarbeit wird der Beratungsdienst immer stärker in Anspruch genommen, speziell für die technischen und gestalterischen Fragen.

#### VIII. Kurse für Filmaufnahmen in der Wissenschaft

=====

In der Berichtszeit wurden wiederum, wie in den vorhergehenden Jahren, zwei Kurse zur Anleitung von Wissenschaftlern zur selbständigen Durchführung von wissenschaftlichen Filmaufnahmen durchgeführt. Die Kurse fanden in der Zeit

vom 14. - 19. April 1958

vom 27. - 31. Oktober 1958

statt. Es nahmen insgesamt 35 Hochschullehrer und Assistenten teil. Bisher wurden insgesamt bis zum Ende der Berichtszeit 169 Wissenschaftler ausgebildet.

Literaturtitel wurden nur auf Grund von Zeitschriftenreferaten aufgenommen. Die Zeitschriften- und Sonderdrucksammlung wurde weitergeführt, ebenso die Beschaffung von Büchern aus der Universitätsbibliothek. Zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland konnten auf Grund der Angaben in der Filmbibliographie beantwortet werden.

## VI. Verkauf und Verleih

=====

### 1. Verkauf

In der Berichtszeit wurden verkauft:

246 Kopien an Hochschulen und Universitäten des Inlandes	(im Vorjahr 216)
69 Kopien an 1.Stellen des Inlandes	(im Vorjahr 22)
48 Kopien an 2. und 3. Stellen des Inlandes	(im Vorjahr 81)
9 Kopien in die DDR	(im Vorjahr 7)
49 Kopien in das Saarland	(im Vorjahr 28)
<u>441 Kopien</u> ins Ausland	(im Vorjahr 519)
862 Kopien insgesamt	(im Vorjahr 873)

=====

Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß insgesamt in der Berichtszeit in etwa die gleiche Anzahl von Kopien wie im vergangenen Rechnungsjahr verkauft werden konnte. Jedoch forderten die Hochschulen und Universitäten des Inlandes 14 % mehr Filme, die übrigen 1. Stellen des Inlandes (Schulen jeder Art) 214 % mehr Filme an als im vergangenen Jahr. Der Verkauf in das Saarland konnte um 75 % gesteigert werden.

### 2. Verleih

In der Berichtszeit wurden verliehen:

1.323 Kopien an Hochschulen und Universitäten des Inlandes	(im Vorjahr 543)
298 Kopien an 1.Stellen des Inlandes	(im Vorjahr 212)
317 Kopien an 2. und 3. Stellen des Inlandes	(im Vorjahr 172)
4 Kopien in die DDR	(im Vorjahr 19)
4 Kopien in das Saarland	(im Vorjahr -)
<u>464 Kopien</u> ins Ausland	(im Vorjahr 348)
2,410 Kopien insgesamt	(im Vorjahr 1.294)

=====

Der Verleih von Kopien stieg in der Berichtszeit um 86 %. Dies hat seinen Grund in der Tatsache, daß die Filme des Instituts an Universitäten und Hochschulen für die erste Leihwoche kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Daß diese Neuregelung einem dringenden Bedürfnis der Hochschulen und Universitäten entgegenkommt, ergibt sich aus der Erhöhung der Verleihanforderungen dieser Stellen in der Berichtszeit gegenüber dem Vorjahr um 144 %.

#### VII. Beratungsdienst für Hochschulen

=====

In der Berichtszeit wurde wiederum der Beratungsdienst für filmtechnische Fragen an den einzelnen Instituten der deutschen Universitäten und Hochschulen durchgeführt. Es wurden fast alle Hochschulen und Universitäten im Bundesgebiet und in Berlin aufgesucht. Insgesamt wurden 123 Institute besucht, wobei festgestellt werden konnte, daß sich der Kamerabestand in den Hochschulinstituten weiterhin erhöht hat. Durch den stets steigenden Einsatz des Films in der Lehr- und Forschungsarbeit wird der Beratungsdienst immer stärker in Anspruch genommen, speziell für die technischen und gestalterischen Fragen.

#### VIII. Kurse für Filmaufnahmen in der Wissenschaft

=====

In der Berichtszeit wurden wiederum, wie in den vorhergehenden Jahren, zwei Kurse zur Anleitung von Wissenschaftlern zur selbständigen Durchführung von wissenschaftlichen Filmaufnahmen durchgeführt. Die Kurse fanden in der Zeit

vom 14. - 19. April 1958

vom 27. - 31. Oktober 1958

statt. Es nahmen insgesamt 35 Hochschullehrer und Assistenten teil. Bisher wurden insgesamt bis zum Ende der Berichtszeit 169 Wissenschaftler ausgebildet.

## IX. Tagungen des Instituts

=====

Am 5.12.1958 fand in Göttingen die Tagung des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts statt. Auf dieser Sitzung wurden neben dem ausführlichen Bericht des Institutsdirektors insbesondere die Fragen der wissenschaftlichen Fortbildung auf dem medizinischen Fachgebiet erörtert. Der Beirat empfahl, daß sich das Institut mit der Frage des ärztlichen Fortbildungsfilms beschäftigen und zusammen mit der Bundesärztekammer alle Fragen prüfen sollte, die zur Finanzierung und Realisierung dieser Aufgabe dienen. Ferner wurden die Fragen der historischen Filmarbeit, insbesondere die Herstellung neuer Persönlichkeitsaufnahmen, diskutiert.

## X. Ausland

=====

### 1. Tagungen

In der Zeit vom 26. - 27. April 1958 fand in Paris die Tagung der Forschungsfilmsektion der International Scientific Film Association (I.S.F.A.) statt. Auf dieser Tagung hielt der Direktor des Instituts ein Referat über den Stand der Arbeiten an der wissenschaftlichen Filmenzyklopädie. Das Interesse an dieser Arbeit ist stark und wird später zu einer französischen Teilnahme an der Enzyklopädie führen.

In der Zeit vom 5. - 7. September 1958 fand in Wien die Sitzung des Redaktionsausschusses der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA statt, an der außer dem Direktor des Instituts auch die Herren Dr. Spannaus und Dr. Kuczka teilnahmen. Außer den Redaktionsmitgliedern der Enzyklopädie war die Royal Photographic Society, London, durch einen Beobachter vertreten. Die Tagung war für die weitere Aufbauarbeit der Enzyklopädie von entscheidender Bedeutung. Es wurden eine Reihe von zoologischen und völkerkundlichen

Filmeinheiten der drei Mitgliedsländer Österreich, Holland und Deutschland abgenommen.

Der Kongreß der International Scientific Film Association (I.S.F.A.) wurde in der Zeit vom 10. - 20. September 1958 in Moskau abgehalten. An dieser Tagung nahmen der Direktor des Instituts, der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats und Generalsekretär der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Herr Dr. Zierold aus Bad Godesberg, sowie der medizinische Referent des Instituts, Herr Dr. Höfling, teil. Folgende Filme des Instituts wurden während dieses Kongresses vorgeführt:

Bacillus circulans  
 Kapillare Blutgefäße an Körper- und Organoberflächen  
 Die frühembryonale Entfaltung der Lunge  
 Brust und Bauch bei Bewegung und Atmung - Anatomie  
 des Lebenden  
 Präparation einer markhaltigen Nervenfasern  
 Klauenamputation beim Rind  
 Bildung von Kristallaggregaten  
 Fertigung und Funktion von Reißverschlüssen  
 Ratterschwingungen an Werkzeugmaschinen  
 Periskopische Versuchsaufnahmen

Ferner stellte Herr Prof. Dr. Robert Janker, Bonn, den Film "Elektronische Bildverstärkung und Röntgen-Fernsehen" für die Vorführung während des Kongresses zur Verfügung.

In der Berichtszeit hat wiederum eine Reihe von ausländischen Persönlichkeiten das Institut in Göttingen besucht.

## 2. Fremdfilmbeschaffung

Durch die steigende Bedeutung des wissenschaftlichen Films für die Zwecke von Forschung und Lehre in der Wissenschaft muß auch den wissenschaftlichen Filmen des Auslandes erhöhte Beachtung geschenkt werden, zumal es die Arbeitskapazität und die Etatmittel des Instituts nicht gestatten, alle von der deutschen Wissenschaft gewünschten Filme selbst herzustellen. Auf Grund dieser Überlegungen kommt der sogenannten Fremdfilmbeschaffung durch das Institut mehr und mehr Bedeutung zu. Diese ist häufig mit beträchtlichen Schwierigkeiten verbunden.

Das Vorgehen bei der Beschaffung derartiger Filme aus dem Ausland mußte daher auf eine neue Basis gestellt werden. Zu Beginn der Berichtszeit wurden sämtliche bis dahin unerledigt gebliebenen Filmanforderungen Fall für Fall zusammen mit den zuständigen Referenten geprüft, um dadurch die Anforderungen auf die noch wirklich aktuellen Fälle zu reduzieren. Die verbliebenen Anforderungen wurden sämtlich neu bearbeitet, sodaß in der Berichtszeit allein 631 Fremdfilme aus dem Ausland angefordert wurden. Insgesamt konnten in der Berichtszeit 343 Fremdfilmanforderungen abgeschlossen werden; 288 Anforderungen stehen noch offen.

Im Zusammenhang mit der Fremdfilmbeschaffung aus dem Ausland ergab sich mehr und mehr die Notwendigkeit, insbesondere bei Anfragen in den Vereinigten Staaten und Frankreich, die deutschen konsularischen Vertretungen einzuschalten, um die das Institut interessierenden Filme überhaupt zu erhalten. Während bei den amerikanischen Firmen die Schwierigkeit in der Tatsache zu liegen scheint, daß unser Institut dort noch nicht hinreichend bekannt ist und man aus diesem Grunde nicht bereit ist, wertvolle Filme nach Übersee zu schicken, bringt der Versand von Filmen aus Frankreich umfängliche Zollformalitäten mit sich, die durch Einschaltung des Kurierweges vermieden werden können. Es wurden deshalb mit dem Auswärtigen Amt in Bonn Verhandlungen geführt, um die Genehmigung zur Einschaltung der deutschen diplomatischen Vertretungen im Ausland zu erhalten. Das Auswärtige Amt hat dem Ersuchen des Instituts in großzügiger Weise stattgegeben, sodaß es gelang, die Schwierigkeiten bei der Beschaffung ausländischer wissenschaftlicher Filme weitgehend zu überwinden.

### 3. Versand von Verzeichnissen ins Ausland

In der Berichtszeit wurden 15.500 Exemplare des englischsprachigen Gesamtverzeichnisses der wissenschaftlichen Filme nach den Vereinigten Staaten von Amerika und Großbritannien sowie 700 Exemplare nach Australien und Südafrika durch Vermittlung des Auswärtigen Amtes versandt.

Ferner erhielten in Österreich 1.200 Wissenschaftler und in der Schweiz 900 Wissenschaftler bzw. wissenschaftliche Institutionen

die Neuauflage (1959) des Gesamtverzeichnisses der wissenschaftlichen Filme (in deutscher Sprache). Das Echo auf diese Aktion war erheblich.

#### 4. Verkauf und Verleih ins Ausland

Der Versand von Filmkopien ins Ausland und in die Fremdwährungsgebiete (DDR und Saarland) konnte in der Berichtszeit insgesamt von 921 Kopien auf 971 Kopien gesteigert werden = 5,4 %.

##### a) Verkauf

In der Berichtszeit wurden 441 Kopien (im Vorjahr 519) in folgende Länder verkauft:

	<u>Berichts</u> <u>jahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Afghanistan	4	-
Angola	1	-
Argentinien	9	-
Australien	10	-
Belgien	2	30
Brasilien	19	2
Canada	35	2
Chile	-	13
Costa Rica	-	7
Cuba	-	1
Dänemark	1	2
England	40	3
Finnland	11	8
Frankreich	26	14
Griechenland	7	86
Hawaii	2	-
Indien	3	-
Indonesien	-	3
Iran	6	-
Italien	14	36
Japan	3	-
Monaco	2	-
Niederlande	74	133
Österreich	72	119
Peru	5	-
Polen	7	1
Portugal	12	-
Schweden	2	1
Schweiz	28	38
Spanien	1	6
Südafrikanische Union	-	1

Uruguay	3	-
U.S.A.	<u>42</u>	<u>13</u>
	441	519

Von den Fremdwährungsgebieten wurden folgende Filmkäufe ge-  
tätigt:

DDR	9	7
Saarland	<u>49</u>	<u>28</u>
	58	35
insgesamt	499	554
	=====	=====

Aus diesen Zahlen ist deutlich eine Steigerung des Verkaufs in denjenigen Ländern abzulesen, in die das Gesamtverzeichnis der wissenschaftlichen Filme geliefert wurde (Australien / Brasilien / Canada / England / Frankreich / USA). Die Versendung des Verzeichnisses nach Österreich und in die Schweiz macht sich noch nicht bemerkbar, da der Versand erst gegen Ende der Berichtszeit erfolgte.

Der Rückgang des Verkaufs in der Berichtszeit gegenüber dem Vorjahr ergibt sich daraus, daß im vergangenen Jahr eine grössere Anzahl von Einheiten der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA an die Mitgliedsländer Österreich und Niederlande geliefert wurde, die in der Verkaufsstatistik mit erfaßt worden sind.

#### b) Verleih

Der Verleih konnte in der Berichtszeit mit 472 Kopien gegenüber 367 Kopien im Vorjahr um 29 % gesteigert werden. Die Filme des Instituts wurden in folgende Länder verliehen:

	<u>Berichtsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
Ägypten	21	-
Belgien	5	53
Brasilien	11	6
Canada	24	12
Ceylon	-	11
Chile	14	2
Columbien	-	3
Costa Rica	11	-
Dänemark	6	-
England	49	15
Frankreich	64	15

Griechenland	5	6
Indien	1	-
Iran	10	36
Irland	5	-
Italien	5	3
Jugoslavien	9	-
Malaya	-	19
Niederlande	47	55
Norwegen	-	4
Österreich	39	13
Polen	-	4
Schweden	8	12
Schweiz	52	34
Spanien	35	30
Südafrikanische Union	2	-
Türkei	-	12
Uruguay	3	2
U.S.A.	38	1
	<u>464</u>	<u>348</u>

In die Fremdwährungsgebiete wurden folgende Verleihkopien  
gesandt:

DDR	4	19
Saarland	<u>4</u>	<u>-</u>
	8	19
insgesamt	472	367
	=====	=====

Auch hier ergibt sich wieder deutlich eine Steigerung der Verleihanforderungen in der Berichtszeit gegenüber dem Vorjahr aus denjenigen Ländern, die mit dem Gesamtverzeichnis der wissenschaftlichen Filme in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache beliefert wurden (Brasilien Canada / Chile / England / Frankreich / Österreich / Schweiz Spanien / USA).

## XI. Verwaltung =====

### 1. Allgemeines

In der Berichtszeit wurden die wirtschaftlichen Verhältnisse des Instituts wiederum von der Deutschen Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft geprüft. Die Gesellschaft erteilte unter der Voraussetzung, daß der Auseinandersetzungsvertrag mit dem Institut für Film und Bild, München, in der vorliegenden Fassung genehmigt wird, dem Jahresabschluß zum 31.3.1958 folgenden Prüfungsvermerk:

"Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der uns von der Geschäftsführung erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung und der Jahresabschluß den gesetzlichen Vorschriften."

Daraufhin hat die Gesellschafterversammlung dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung in ihrer Sitzung am 12.12. 1958 in Wiesbaden Entlastung erteilt.

Die Gesellschafterversammlung beschäftigte sich ferner anläßlich dieser Sitzung mit dem Abschluß des Auseinandersetzungsvertrages zwischen dem Institut für Film und Bild, München, und dem Institut für den Wissenschaftlichen Film, Göttingen. Nachdem der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung des Instituts für Film und Bild dem vorliegenden Vertragsentwurf bereits zugestimmt hatten und sich auch der Aufsichtsrat des Instituts für den Wissenschaftlichen Film mit dieser Fassung einverstanden erklärte, stimmte auch die Gesellschafterversammlung dem Abschluß des Auseinandersetzungsvertrages zu. Wegen einiger noch zu klärender Einzelheiten verhandeln gegenwärtig die Geschäftsführungen beider Institute. Es ist damit zu rechnen, daß der Vertrag im Laufe des Geschäftsjahres 1959/60 unterzeichnet wird.

Das Finanzamt Göttingen prüfte am Ende des Jahres 1958 die Lohnsteuer- und Umsatzsteuerzahlungen des Instituts. Es wurden keine wesentlichen Beanstandungen erhoben.

2. Personalstand

In der Berichtszeit betrug der Personalstand 46 Beschäftigte.  
Es ergaben sich folgende personelle Veränderungen:

Eingestellt wurden:

Herr Dr. Hasso Kuczka	am 1.4.1958	als Referent f. Biologie
Fräulein Martha Räuber	am 1.4.1958	als Buchhalterin
Herr Otto Arnemann	am 1.5.1958	als Bürogehilfe
Herr Hans-Joachim Herbst	am 1.6.1958	als Kameraassistent
Herr Rudolf Schneemann	am 1.8.1958	als Geräteverwalter

Ausgeschieden sind:

Frau Barbara Werner	am 15.5.1958	(Sekretärin)
Herr Alfons Teichmann	am 31.5.1958	(Geräteverwalter)
Herr Hans Warwas	am 30.6.1958	(Kameraassistent)
Frau Helene Högrevé	am 15.2.1959	(Putzfrau)
Fräulein Ines Mainz	am 31.3.1959	(Stenotypistin)

Aushilfsweise beschäftigt waren:

Frau I. Rössling	vom 15.10.1958-31.1.1959	und
	vom 9. 2. 1959- 6.3.1959	(Stenotypistin)
Fräulein U. Zech	vom 12.1. 1959- 7.2.1959	(Stenotypistin)